

Klinikenergie: Wohin gehst du?

Steigende Energiekosten bedeuten für Kliniken erhebliche Mehrkosten. Mit dem KlinergieCheck der Stiftung viamedica können Kliniken gegensteuern.

Das Thema Energie brennt vielen Kliniken unter den Nägeln. Die Kosten für die Ware Energie entwickeln sich unablässig nach oben, und dies wird sich auch in absehbarer Zeit nicht ändern. Kliniken mit ihren umfassenden und komplexen Aufgabenbereichen gehören zu den größten Energieverbrauchern im Sektor Dienstleistung und Handel.

Wo steht nun eine Klinik im Bereich Energie wirklich? Wie ist die eigene aktuelle Situation und welche Wege führen wirtschaftlich und vernünftig zu mehr Effizienz und damit zu nachhaltig niedrigeren Energiekosten, mit denen sich das Haus zukunftsfähig aufstellen kann? Fakt ist, dass ein Klinikbett ungefähr so viel Energie verbraucht wie zwei Einfamilienhäuser im Bestand. Der Energieverbrauch in den Kliniken steigt stetig. Ursachen hierfür sind z.B. der wachsende Einsatz von Elektronik, in allen Bereichen der Klinik. Ein weiterer Punkt ist der höher werdende Bedarf an Kälte und Kühlung in den Häusern, der inzwischen nicht selten mehr Energiekosten verursacht wie die Wärmebereitstellung.

Die Kliniken konzentrieren sich ihrem Auftrag gemäß intensiv auf ihr medizinisches Kerngeschäft. Dieser Schwerpunkt soll auch nicht verrückt werden, doch sollte der Blick auch auf Energieverbräuche und Effizienzmaßnahmen gerichtet werden, da sich energetische Einsparpotentiale schnell auf jährlich sechs- bis siebenstellige Summen belaufen, die schließlich in

das Kerngeschäft investiert werden können. Bei der mittel- und langfristigen Entwicklung der Energiepreise werden Investitionen in Maßnahmen zur Energieeffizienz stetig attraktiver, da sich die Amortisationszeiten entsprechend verkürzen – ein Grund dafür, dass es dieses Thema immer öfter auf die Agenda der Entscheider in den Kliniken schafft.

Ist-Zustand

Die zu Beginn gestellten Fragen nach der energetischen Ist-Situation der Kliniken und nach realisierbaren Einsparpotentialen müssen beantwortet werden, um überhaupt erste Schritte initiieren zu können. Hier zeigt sich häufig, dass die intern zur Verfügung stehenden Daten nicht ausreichen, um die energetische Sachlage umfassend abbilden zu können. Um sich hier ein unabhängiges und neutrales Bild machen zu können, entwickelte die Stiftung viamedica den KlinergieCheck.

Die neutrale energetische Potentialanalyse speziell für Kliniken wurde zusammen mit den großen freien Planungsbüros Drees und Sommer, Ebert Ingenieure sowie mit der Energieagentur Regio Freiburg entwickelt. Innerhalb der Kooperation dieser Partner fließen im KlinergieCheck die Erfahrungen aus sehr vielen Projekten in Kliniken zusammen. Von diesen Erfahrungen, einem großen Know-how und den Synergien der Kooperationspartner profitieren Kunden direkt.

Referenzprojekte

So wurde im Universitätsklinikum Bonn eine Detailanalyse der

Anlagentechnik durchgeführt. Das Kreiskrankenhaus Ehingen der ADK und das Universitätsklinikum in Freiburg ließen im Rahmen von KlinergieCheck Grundlagen und Einsparpotentiale ermitteln. Außerdem wurden dort die Energieflüsse visualisiert, eine Nutzwertanalyse durchgeführt sowie Handlungsschwerpunkte identifiziert. Das Städtische Klinikum in Karlsruhe wurde bei der Auslobung eines Architektenwettbewerbes begleitet. Weiter wurde ein Masterplan Energie für die gesamte Klinik samt des geplanten Neubaus erstellt.

Die neutrale Analyse ist in verschiedenen Modulen aufgebaut und bietet den Kliniken Unterstützung in vielen energierelevanten Bereichen. Das Ziel der Stiftung viamedica ist es, den Kliniken den Impuls zum Handeln zu geben und die Häu-

ser auf dem Weg zu einer Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen. Der wesentliche Ansatz ist die neutrale Herangehensweise, die auf jegliche Belange der Klinik eingehen kann und kein Folgegeschäft anvisiert. Das Spektrum reicht von der Erstanalyse als Basismodul, über Detailanalysen mit konkreter Wirtschaftlichkeitsbetrachtung verschiedener Maßnahmenvarianten bis hin zur Begleitung von Planungs- und Ausschreibungsprozessen für die

energierelevanten Bereiche, z.B. für ein Contracting.

Mit dem Basismodul Erstanalyse erhalten die Kliniken eine umfassende Datenbasis über den aktuellen Ist-Zustand des Hauses, darüber hinaus beinhaltet das Basismodul selbstverständlich die Identifizierung der Schwachstellen und bereits konkrete Handlungsempfehlungen mit einer Nutzwertanalyse. Die umfassende Analyse ermöglicht den Kliniken, eigenständig Entscheidungen über ein weiteres Vorgehen treffen zu können.

Investitionen

Hat sich die Klinik für ein weiteres Vorgehen entschieden, also Maßnahmen identifiziert und Informationen über verschiedene Varianten eingeholt, stellt sich oft die Frage, wie ein Projekt realisiert werden soll. Einer der wesentlichen Punkte hier ist die Finanzierung, die immer wieder ein K.-o.-Kriterium für Maßnahmen darstellt. Hier sollten die Kliniken nicht vor den Investitionen zurückschrecken.

Es gibt inzwischen viele Modelle, mit denen man Energieeffizienzmaßnahmen

finanzieren und realisieren kann. Hier sind die verschiedenen Varianten des Contracting sicher eine interessante Lösung, um die Finanzierung und die komplette Projektabwicklung aus einer Hand realisieren zu lassen. Die Finanzierung von Projekten lässt sich derzeit natürlich auch sehr gut über

Kliniken haben allen Grund, sich in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien zu engagieren. Denn so können sie hohe Einsparpo-

tentiale realisieren, ihre Klinikimmobilie aufwerten, sich zukunftssicher aufstellen, die Versorgungssicherheit erhöhen, den Patientenkomfort steigern und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten – auf jeden Fall eine lohnenswerte Angelegenheit.

Banken umsetzen, die verschiedenste Kreditvarianten anbieten. Dabei sollte das ganze Spektrum von den gängigen Kreditprodukten über Varianten des Public Private Partnership (PPP) oder auch Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) bis hin zu Finanzierungsmöglichkeiten der staatlichen KfW Bank geprüft werden.

Da die Stiftung viamedica im Bereich der Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen in Kliniken bereits frühzeitig ein großes Hemmnis identifiziert hat, wurde im Rahmen der Informationskampagne Klinergie 2020 das Finanzierungsinstrument Klinergie-Finanz entwickelt, mit dem die Stiftung die Kliniken auch in diesem Bereich unterstützt.



KlinergieCheck – viamedica –
Stiftung für eine gesunde Medizin, Freiburg
c/o Institut für Umweltmedizin und Krankenhaus-
hygiene, Universitätsklinikum Freiburg
Tel.: 0761/27082190
klinergie@viamedica-stiftung.de
www.klinergie.de
www.viamedica-stiftung.de